

Bördebanner bleibt in Dornsode

68. Wettschießen des Schützenbundes Börde Lamstedt in Stinstedt ausgerichtet

STINSTEDT. Nach Abschluss der Schützenfestivalsaison treffen sich alljährlich die 13 Vereine des Schützenbundes Börde Lamstedt zum Wettschießen. Nach zweijähriger Pandemie bedingter Pause richtete der Schützenverein Stinstedt die 68. Auflage dieser Traditionsveranstaltung aus.

Abschließender Höhepunkt des zweitägigen Wettstreits war der Umzug durch den Ort mit der anschließenden Siegerehrung. Mit Banner, Standarten und Fahnenordnung sowie den Schützinnen und Schützen, angeführt von der Kapelle Popp, bot sich dem Betrachter ein imponierendes Bild.

Bördeschützenmeister Günter Kaul bedankte sich bei den gastgebenden Grünröcken für die Ausrichtung eines gelungenen Festes. Bei den Schützen gelang dem

Team des SV Dornsode im Kampf um das Bördebanner eine erfolgreiche Titelverteidigung, wenn auch denkbar knapp. Die Dornsoder sowie der zweitplatzierte SV Armsdorf erreichten 1 036 Ringe. Auf dem dritten Platz landete der SV Nindorf vor dem SV Nordahn (beide 1031 Ringe).

In der Anschlagart „Sitzend aufgelegt“ lag der SV Armstorf (541) vor dem SV Dornsode (540) und dem SV Bachenbruch (539). Im „Stehend aufgelegt“-Wettbewerb verwies der SV Dornsode (496) den SV Armstorf (495) und den SV Nindorf (494) auf die nächsten Plätze.

In der Einzelwertung lagen Günter Heinbockel (SV Nindorf), Christian Robohm (SV Nordahn) und Heino Klintworth (SV Armstorf) mit jeweils 156 Ringen auf den ersten Plätzen. Die wei-



Fotos: Schiefelbein

Die Dornsoder Schützinnen verteidigten erfolgreich die Bördestandarte.

teren Vereinsbestenmadeln gingen an Mike Daudel (SV Abbenseth), Heinz-Georg Heitmann (SV Bachenbruch), Clemens Buck (SV

Moorausmoor), Nils Wichmann (SV Stinstedt) und Jürgen Wesch (SV Varrel). Die Vereinsbesten des Vorjahres rangen um den Ehrenbördeschützenmeister Johann Tiedemann gestifteten Zinnbecher, über den sich der Lamstedter Simon Brandt (48 Ringe) freute.

Wie in 2019 ging die Bördestandarte wiederum an die Dornsoder Schützinnen. Das Septett legte immerhin 695 von 700 möglichen Ringen vor. Mit deutlichem Abstand folgten der SV Abbenseth (686) und der SV Nordahn (685). Sieben Schützinnen trafen mit ihren zehn Schüssen ins Scheibenzentrum. Die Teilerwertung

sprach für Ina Brünjes (SV Bachenbruch) vor Ilka Böttcher (SV Dornsode) und Tanja Tiedemann (SV Nordahn).

In der Vereinsbestenwertung lagen außerdem Corinna Knop (SV Abbenseth), Bärbel Müller (SV Armsdorf), Laura König (SV Heesfel), Julia Hildebrandt (SV Hollen), Barbara Arndt (SV Lamstedt), Christa Uhlich (SV Mittelstenahe), Britta Fröhling (SV Moorausmoor), Erika Riggers (SV Nindorf) und Laura Tiedemann (SV Stinstedt) auf den ersten Plätzen.

Beim Wettbewerb der Vereinsbesten des Vorjahres sicherte sich Heike Pape mit 50 Ringen den Martin-Stiefens-Gedächtnisbecher. Über die Ergebnisse der Senioren- und Jugendmannschaften werden wir in einer der nächsten Ausgaben berichten. (rs)



Bördeschützenmeister Günter Kaul (rechts) überreichte den Dornsoder Schützen das begehrte Bördebanner.